



Geschichten und Begebenheiten rund um unser Dorf



Wagnermeister Wilhelm Martin KARL fährt das erste Motorrad in Neuhofen

Während heute Motorräder im Sommer beinahe im Minutentakt durch die Straßen knattern, waren sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch äußerst selten in den Dörfern anzutreffen. Wilhelm Martin Karl war der erste Neuhofener, der einen solchen fahrbaren Untersatz sein Eigen nannte. Der „Karl-Wagner“ unterhielt in der Schafgasse 5 eine Wagnerwerkstatt. Er war ein hervorragender Fachmann seines Berufes. Ob neue Erntewagen, Einzelräder oder Werkzeuge für den landwirtschaftlichen Betrieb - er fertigte viele unverzichtbare Gegenstände für die Bauern an.

Doch auch im musischen Bereich war er nicht leicht zu schlagen. Nie um eine Antwort verlegen, leitete er lange Jahre eine Theatergruppe. Als glühender Anhänger Richard Wagners war Karl sogar im Stande, den gesamten „Lohengrin“ auswendig vorzutragen.

Ebenso war er als guter Turner bekannt. So mancher Pokal stand in seiner Vitrine.

Im September 1958 starb Karl im Alter von 81 Jahren. Das Bild zeigt ihn mit seinem Motorrad. Bei genauem Betrachten ist die Beschriftung „Neckarsulm für NSU“ auszumachen.

Die Bezeichnung „IID“ am aufgesetzten Schild war vor dem Zweiten Weltkrieg das Kennzeichen für die Pfalz.

Text: Theodor Frosch

Foto: Robert Sturm

